

Es gilt das gesprochene Wort

Sehr geehrte Damen und Herren,

nachdem der Haushalt im Dezember mit einem geringen Überschuss von 30.600 € eingebracht wurde, sieht der zur Beschlussfassung vorgelegte Entwurf – einschließlich aller verwaltungsseitig bis zum 08.03.2023 bekannt gewordenen notwendigen nachträglichen Veränderungen im Ergebnishaushalt Erträge von 51.453.000 € und Aufwendungen von 51.430.800 Mio. € vor. Somit weist der Haushalts-Entwurf 2023, dank der disziplinierten Haushaltsberatungen, auch nach der Berücksichtigung etlicher Änderungen erfreulicherweise weiterhin einen Jahresüberschuss in Höhe von nunmehr noch 22.200 € aus.

Insbesondere beim Personalaufwand hat sich, hervorgerufen durch die derzeit laufenden Tarifverhandlungen im öffentlichen Dienst, deren Abschluss erst nach der Verabschiedung des Haushaltes durch den Rat zu erwarten ist eine Anhebung um ca. 500.000 € ergeben. Eine Personalkostensteigerung bis zu dieser Höhe wird aber vor allem aufgrund der weiterhin hohen Gewerbesteuererträge zu kompensieren sein.

Es gilt das gesprochene Wort

Für uns alle erfreulich ist vor allem die Tatsache, dass wir aufgrund des Jahresüberschusses kein Haushaltssicherungskonzept aufstellen müssen, da dieses bei einem ausgeglichenen Haushalt kommunalrechtlich nicht gefordert wird.

Dennoch müssen wir uns deutlich bewusstmachen, dass dies nur eine Momentaufnahme ist, da die Ergebnishaushalte des Finanzplanungszeitraumes – in den Jahren 2024 bis 2026 – erneut Haushaltsdefizite in Höhe von rd. 1,8 Mio. € bzw. rd. 1,1 Mio. € – und somit von insgesamt 4 Mio € ausweisen.

Die Haushaltslage unserer Stadt bleibt weiter angespannt. Die Herausforderungen in den nächsten Jahren werden somit nicht kleiner. Die vor uns stehenden Aufgaben wie der „Philosophenweg“, der Umbau des Rathauses, die Umsetzung von Brandschutzmaßnahmen sowie die Umbaukosten bzgl. des Ganztagesangebots sowie die Kosten hinsichtlich der Inklusion an unseren Grundschulen, die steigenden KiTa-Kosten, die Aufrechterhaltung der Einsatzfähigkeit unserer Feuerwehren

sowie der Erhalt unserer bestehenden Infrastruktur werden uns weiter dazu zwingen auf unsere Ausgaben zu schauen und genauestens abzuwägen, welche Maßnahmen umgesetzt werden können. Der bei der Haushaltseinbringung ausführlich erwähnte Fachkräftemangel sowie die Entwicklung am Kapitalmarkt, welche zu einer höheren Verzinsung von Krediten führt, machen die Lage zukünftig nicht einfacher.

Wir alle sind weiterhin gefordert gemeinsam durchgreifende Haushaltssicherungsmaßnahmen zu ergreifen und alles Notwendige zu tun, um die richtigen Entscheidungen für die Zukunft unserer Stadt zu treffen und gleichzeitig handlungsfähig zu bleiben.

An dieser Stelle bedanke ich mich bei allen Ratsmitgliedern und bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unserer Stadtverwaltung, vor allem beim Bereich Finanzen, für die engagierte und konstruktive Zusammenarbeit in den zurückliegenden Wochen.